

I N H A L T



Unser Essverhalten entwickelt sich im Kindesalter. Entscheidendes Vorbild sind dabei die Erwachsenen. Zum Obstkorb greifen Kinder nur dann, wenn die Eltern sich auch davon bedienen. Seite 64



Regelmäßige Pausen könnten Körperschäden bei der Bildschirmarbeit vorbeugen. Zudem hilft ein ergonomisch eingerichteter Arbeitsplatz weiter. Seite 76

MEDIZIN

64

- Essen zwischen Kopf und Bauch 64
- Spezifische Immuntherapie bei allergischem Asthma 66
- Brustkrebs: Fordern statt dulden 66
- Hautkrebs weiter auf dem Vormarsch 67
- Gezielte Therapie von Angststörungen 68
- Ebola-Ausbruch in Uganda 68

WIRTSCHAFT & HANDEL

70

- Bayer AG: Strukturwandel im Feinchemikaliengeschäft 70
- Steuertipp 72
- Strathmann baut Biotechnologiezentrum Dengelsberg 73
- Lichtwer legte nach Rückzug kräftig zu 73
- Meldungen: Boots plant Allianz mit Sainsbury · 71
- American Home Products expandiert nach Osteuropa 72 · Premio Italia für Menarini-Gruppe · 74

COMPUTERPRAXIS

76

- Computer-Ergonomie: Entspannt am Bildschirm 76

WEITERE RUBRIKEN

75

- Amtliche Bekanntmachungen 90
- Marktkompass · 75 · Kalender · 78 · Personalien · 82 · Forum · 87 · Impressum · 92 · Stellenmarkt · 93 · PZ-Markt 117

PZ-SERVICE

123

- Arzneistoff-Dialog · 123 · Neueinführungen · 129 · Änderungen · 131 · Dokumentation · 133 · APG-Rückruf · 135



Mit Investitionen von über 300 Millionen Euro will die Bayer AG ihre Marktposition speziell bei den pharmazeutischen Zwischenprodukten in Europa und USA stärken. Seite 70

Arzneistoff-Dialog

Auch diese Woche finden Sie im perforierten Teil der PZ den Arzneistoff-Dialog. Die Schnellinformationen, die sich in Form von Karteikarten heraustrennen lassen, liefern Daten für die pharmazeutische Beratung. Erklärungen hierzu sowie ein Abkürzungsverzeichnis finden Sie in PZ 36/2000, Seite 29.

Konsequenzen für Kava-Präparate in der Schweiz

PZ Die Schweizer Zulassungsbehörde IKS hat aus der Diskussion über die Risiken hochdosierter Kava-Präparate (210 mg Tagesdosis) Konsequenzen gezogen (siehe PZ 29 vom 20. Juli 2000). Die Zulassung wurde für die acetonischen Extrakte vorläufig gelöscht. Die endgültige Entscheidung wird im Frühjahr fallen. Ethanolische Extrakte werden nur noch in Apotheken erhältlich sein. Außerdem hat die IKS aussagekräftige präklinische Untersuchungen für diese Extrakte eingefordert, um über die weitere Registrierung entscheiden zu können. Die Firma Schwabe Pharma AG, Schweiz, hat auf Anfrage der PZ auf die Entscheidung der IKS inzwischen mit dem Rückruf ihres Produktes Laitan zum 20. Oktober reagiert. In Deutschland, wo der acetonische Extrakt mit einer Tagesdosis von 70 mg Kavalactone zugelassen und apothekenpflichtig ist, ist vom BfArM keine neue Risikobewertung der Kava-Produkte beabsichtigt.